

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 03.05.2012

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Vorsitzender ab Prot.-Nr. 71

Stadtratsfraktion der CSU

Stadtrat Eisenhart, Walter

Stadtrat Eisenkeil, Sigurd Dr.

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

Stadträtin Grund, Claudia Dr.

Stadtrat Janssen, Achim Dr.

Stadtrat Reuder, Willi

Bürgermeister Schmidramsl, Josef Dr.

Vorsitzender bei Prot.-Nr. 70

Stadtratsfraktion der SPD

Stadtrat Alberter, Christian

Stadtrat Eichiner, Otto

Stadtrat Nieberle, Gerhard

Stadtrat Pfuhler, Max

Stadtratsfraktion der FW

Stadtrat Beck, Gerhard

Stadtrat Boretzki, Thomas Dr.

Stadträtin Gottstein, Eva

Stadtrat Köppel, Günther Professor

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadträtin Knipp-Lillich, Manuela

Stadtrat Wollny, Wolfgang

Stadtrat der ödp

Stadtrat Reinbold, Willi

Ortssprecherin

Ortssprecherin Albrecht, Carmen

Ortssprecher

Ortssprecher Tratz, Hans

Referenten

Verwaltungsoberrat Bittl, Hans

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Stadtbaumeister Janner, Manfred

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verw.Amtsrat Ziegelmeier, Karl

Abwesend:

Stadtratsfraktion der CSU

Stadtrat Eder, Hans
Stadtrat Schöpfel, Peter
Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja
Stadtrat Wertgen, Thomas Prof. Dr.

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Dickmann, Hans-Ulrich

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 16:43 Uhr

1. Vereidigung von Herrn Andreas Steppberger zum Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Eichstätt
2. Erklärung von Oberbürgermeister Andreas Steppberger zum Amtsantritt

Protokoll-Nr. 70 (Vorlage 2012/109)

Betreff: Vereidigung von Herrn Andreas Steppberger zum Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Eichstätt

Niederschrift:

Bürgermeister Dr. Schmidramsl eröffnet als Vorsitzender die heutige Sitzung. Er begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, die Referenten, den Redakteur des Eichstätter Kuriers und die große Schar der Eichstätter Bürgerinnen und Bürger und ganz herzlich die Ehefrau unseres neuen Oberbürgermeisters sowie den jungen Ruheständler, Oberbürgermeister a.D. Arnulf Neumeyer.

Bürgermeister Dr. Schmidramsl erklärt, dass er mit besonderer Freude ganz besonders herzlich willkommen den Mann heißt, der heute im Mittelpunkt der Sitzung steht, Herrn Oberbürgermeister Andreas Steppberger.

Herr Andreas Steppberger wurde am 25. März 2012 zum Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Eichstätt gewählt. Am 26. März 2012 hat Herr Steppberger schriftlich erklärt, dass er die Wahl zum Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Eichstätt annimmt. Seine Amtszeit begann am 01.05.2012.

Dadurch ist es erforderlich, dass Herr Steppberger einen Diensteid gemäß Art. 37 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte (KWG) leistet.

Die im Sitzungssaal anwesenden Personen erheben sich zur Ablegung des Diensteides von ihren Plätzen.

Oberbürgermeister Andreas Steppberger legt folgenden Diensteid ab:

"Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe."

Bürgermeister Dr. Schmidramsl wünscht Oberbürgermeister Steppberger Glück und Erfolg, Gesundheit und gute Nerven sowie Gottes Segen bei seiner Arbeit für unsere schöne Stadt und legt ihm die Amtskette als äußeres Zeichen für sein Amt als Oberbürgermeister an.

Oberbürgermeister Steppberger bedankt sich für die Glückwünsche.

Bürgermeister Dr. Schmidramsl übergibt anschließend die Sitzungsleitung an Oberbürgermeister Steppberger.

Anwesend: 20 Stadträte

Protokoll-Nr. 71 (Vorlage 2012/163)

Betreff: Erklärung von Oberbürgermeister Andreas Steppberger zum
Amtsantritt

Niederschrift:

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Schmidramsl,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr verehrte Vertreter der Presse,
sehr verehrte Damen und Herren,

die Amtseinführung eines Bürgermeisters ist für jede Kommune ein besonderes Ereignis. Auch für mich darf ich das ohne Wenn und Aber so bezeichnen und ich bin mir der Bedeutung und Verantwortung der Aufgabe voll und ganz bewusst.

Die neue Aufgabe übernehme ich sehr gerne und möchte mich dieser mit ganzer Kraft widmen.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich nochmal bei all denen zu bedanken, die mich in der Phase des Wahlkampfes begleitet und tatkräftig unterstützt haben - einige davon sind heute unter uns - auch meine Frau!

In den vergangenen Monaten habe ich mit sehr vielen Menschen gesprochen und es mir viel Vertrauen und Sympathie entgegengebracht worden - und dies quer durch alle politischen Gruppierungen. Für die sich anschließenden Glückwünsche anlässlich meiner Wahl und die freundlichen Worte bedanke ich mich an dieser Stelle auch noch einmal recht herzlich. Ich habe mich sehr darüber gefreut und sie als Ansporn und Ermutigung für mein neues Amt verstanden.

Es ist für mich auch ein bewegender Moment, heute am Tage meiner Vereidigung vor den Stadtrat zu treten und Ihnen meinen Respekt zu bekunden.

Es ist mein großer Wunsch, mit Ihnen vertrauensvoll zusammen zu arbeiten zum Wohle unserer Stadt. Denn nur eine gedeihliche und offene Zusammenarbeit zwischen dem Stadtrat und dem Oberbürgermeister ist der Garant für eine erfolgreiche und dynamische Entwicklung unserer Stadt.

Meine Damen und Herren, die Kommune ist mehr als eine Verwaltungseinheit. Kommunalpolitik ist die direkteste Form der Politik. Nirgendwo sonst hat die schöpferische Initiative der Bürgerinnen und Bürger größere Chancen auf Verwirklichung. Alle können und sollen an der Ausgestaltung ihres Lebensraumes mitwirken.

Die kommenden 8 Jahre möchte ich das Bürgermeisteramt daher nicht nur als Beruf, sondern auch als Berufung ausüben. Die Eichstätter Bürgerinnen und Bürger sollen durch meine Person und meine Arbeit von mir überzeugt werden, wobei ich mir bewusst bin, dass ich hier sicherlich kein leichtes Erbe antrete, was an der hervorragenden Arbeit meines Vorgängers liegt.

Durch meinen Stil, meine Persönlichkeit und meine offene Art, möchte ich - wie mein Vorgänger - den Weg von Eichstätt mitgestalten, also Impulse setzen, aber auch aktiv zuhören, offen für Neues sein, sachlich und konstruktiv diskutieren, um dann in einem Team gute Entscheidungen zu treffen.

Wir stehen in Eichstätt vor verschiedensten Herausforderungen. Meine Mitbewerberinnen und Mitbewerber um das Amt zum Oberbürgermeister dieser Stadt haben sich - ebenso wie ich - in den vergangenen Monaten viele Gedanken um die Zukunft Eichstätts gemacht. Vergleicht man diese Ziele, fällt auf, dass viele davon über die Parteienlandschaft hinweg, zumindest ähnlich waren, nahe beieinander lagen oder sich sogar überschneiden.

Ich sehe dies als Chance für eine gedeihliche und gewinnbringende Zusammenarbeit zum Wohle Eichstätts und auch als Chance für eine rasche Umsetzung der angedachten Ideen.

Ich hoffe insofern auf eine politische Kultur, die es uns erlaubt, die anstehenden Themenfelder sachlich, offen, konstruktiv, respektvoll und unvoreingenommen zu diskutieren. Meiner Auffassung nach ist es nicht wichtig, wer einen Antrag stellt oder Ideen einbringt, sondern nur dass es zum Wohle Eichstätts ist. Der Einsatz für die Sache, ohne parteipolitische Einfärbung, hat hierbei absoluten Vorrang.

Natürlich steht auch die Verwaltung in der Pflicht. Das Rathaus als moderner Dienstleistungsbetrieb, in dem die Bürgerinnen und Bürger als Kunden und nicht als Bittsteller behandelt werden, muss in den rechten Blickwinkel gerückt werden.

Ich bin mir sicher, dass in unserem Rathaus hierzu ein tolles, motiviertes und engagiertes Team bereit steht und bedanke mich für die herzliche Aufnahme in diesem Team, in dem ich mich seit gestern sehr wohl und willkommen fühle.

Ich bin mir aber auch sicher, dass nichts so gut ist, dass es nicht hier oder da noch ein Stückchen verbessert werden kann.

Mit der Bitte, Ideen bzw. Verbesserungsvorschläge einzubringen, bin ich bereits gestern an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen einer Mitgliederversammlung herangetreten.

Grundsätzlich sehe ich meine Rolle als Oberbürgermeister aber so, dass ich Entscheidungen nicht alleine treffe. Vielmehr verstehe ich mich als Moderator, Ideengeber, Koordinator, Motivator, aber auch Gestalter mit dem Mut zum Neuen.

Meine Damen und Herren, die kommenden 8 Jahre mit dem Ziel Eichstätt weiter voranzubringen, werden dann und wann sicher auch mal beschwerlich werden. Ich darf Sie aber bitten, ja vielmehr auffordern, diese Zeit gemeinsam anzugehen mit dem Ziel, in ein paar Jahren rückblicken zu können, um dann festzustellen, dass wir ein gutes Stück vorangekommen sind.

Die Arbeit für Eichstätt wird uns einiges abverlangen, sie soll aber auch Freude machen und dann und wann Zufriedenheit auslösen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche Ihnen und mir steht ein glückliches Händchen bei den anstehenden Entscheidungen.

Anwesend: 20 Stadträte

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Dr. Josef Schmidramsl
Bürgermeister

Gabriela Schneider
Verwaltungsangestellte